



Pressemitteilung:

Berlin, 21. Juni 2007

Andreas Storm verweigert Diskussion mit Bürgern zum Gentechnik-Gesetz - Brigitte Zypries antwortet Gentechnik-Kritikern

campact!
DEMOKRATIE IN AKTION **de**

27. Juni 2007, 10.30 Uhr Luisenplatz in Darmstadt: Öffentliche Diskussionsveranstaltung zum neuen Gentechnik-Gesetz.

Bioland
ÖKOLOGISCHER LANDBAU

Heute wird ein Großplakat an Herrn Storm in der Kasinostraße und an Frau Zypries in der Frankfurter Straße installiert.

NABU

Der CDU-Bundestagsabgeordnete Andreas Storm stellt sich nicht der Diskussion mit Bürgern am 27. Juni um 10.30 Uhr auf dem Luisenplatz in Darmstadt über die geplante Änderung des Gentechnik-Gesetzes. Ein Bündnis von Umwelt- und Bio-Verbänden hatte ihn dazu eingeladen. Er war auch zu keiner schriftlichen Stellungnahme bereit. Herr Storm wird demnächst im Bundestag über das neue Gentechnik-Gesetz entscheiden. Er ist Parlamentarischer Staatssekretär bei der Bundesforschungsministerium. Dieses war an der Erarbeitung des Gesetzes-Entwurfs beteiligt.

demeter

BOLW
Bund Ökologische Lebensmittelwirtschaft

„In Berlin wird an der geplanten Verwässerung des Gentechnik-Gesetzes gearbeitet und Herr Storm verweigert sich zu Hause der Diskussion mit den Darmstädter Bürgern. Als Abgeordneter muss er im Bundestag die Belange der Bürger vertreten. Diese wollen keine Gentechnik im Essen“, so Christoph Bautz von Campact. „Wir hoffen, dass Herr Storm seine Absage überdenkt. Er ist weiterhin herzlich eingeladen, am 27. Juni mit Bürgern Darmstadts das neue Gentechnik-Gesetz zu diskutieren.“

Assoziation ökologischer **AOEL** Lebensmittel Hersteller

refo

Die Organisationen sehen durch die geplante Verwässerung der Haftungsregeln im Gentechnik-Gesetz den Fortbestand der gentechnikfreien Landwirtschaft und die Freiheit der Ver-

braucher gefährdet, sich für Lebensmittel ohne Gentechnik entscheiden zu können.

Bereits heute wurde in der Kasinostraße 15 Ecke Bleichstraße nahe dem Wahlkreisbüro von Herrn Storm eine Großplakatwand mit seinem Portrait installiert. Darauf wird gefragt: "Gentechnik im Essen per Gesetz? Herr Storm, machen Sie da mit?". (Download in druckfähiger Auflösung: <http://www.campact.de/gentec/press/grossplakate>)

Bundesjustizministerin Brigitte Zypries kann aus terminlichen Gründen an der Diskussionsveranstaltung nicht teilnehmen. Sie hat sich jedoch mit einem Brief an die Organisationen gewandt und beantwortet darin Fragen zu einzelnen Schwachstellen des Gesetzentwurfs.

Zypries plädiert dafür, die Haftungsregeln im Gentechnik-Gesetz zu belassen und sie nicht wie im Gesetzentwurf vorgesehen aufzuweichen. Stattdessen müssten diese weiter verschärft werden. Dies sei allerdings mit der Union kaum verhandelbar: „Aus meiner Sicht wird es problematisch sein, mit der CDU/CSU eine Verschärfung der Haftung zu Gunsten der gentechnikfreien Landwirtschaft durchzusetzen.“

Auch wenn beide Abgeordnete dem Termin fern bleiben sollten, sind Bürger eingeladen, am 27. Juni auf dem Luisenplatz mit Biobauern, Vertretern von Umweltgruppen sowie dem Gentechnik-Experten Rüdiger Stegemann vom Netzwerk Gentechnikfreie Regionen öffentlich zu diskutieren. Bürger können sich dort auch an einer gentechnikfreien Tafel für die Diskussion stärken.

Die Veranstaltung in Darmstadt findet im Rahmen einer bundesweiten Aktionstour statt, die die 25 für die Novellierung des Gentechnik-Gesetzes wichtigsten Abgeordneten in ihren Wahlkreisen besucht. (Weitere Informationen: <http://www.gentechnik-stoppen.de> / Tourplan: <http://www.campact.de/gentec/press/aktionsorte>)

Medienvertreter sind herzlich zur Berichterstattung über die Diskussionsveranstaltung am 27. Juni in Darmstadt eingeladen.

Ihr Ansprechpartner für die Aktionstour:

Christoph Bautz, Campact e.V.: bautz@campact.de, t. 04231 . 957 441, m. 0163 . 59 575 93

Ihre Ansprechpartner/innen für inhaltliche Nachfragen:

Renate Dylla, AOEL: reate.dylla@aoel.org, t. 09741 . 4834

Gerald Wehde, Bioland: gerald.wehde@bioland.de, t. 06131 . 239 79 20

Peter Röhrig, BÖLW: roehrig@boelw.de, t. 0160 . 96 45 99 51

Reneé Herrnkind, Demeter: streichsmuehle@aol.com, t. 06155 . 84 690, 06445 . 922 938

Steffi Ober, Nabu: steffi.ober@nabu.de, t. 030 . 28 498 425